

7. Jänner 2019

BMF-010221/0002-IV/8/2019

Umfassende Amtshilfe im Bereich Steuern vom Einkommen (1. Jänner 2019)

Diese Übersicht listet alle Staaten und Territorien auf, mit denen Vereinbarungen zur umfassenden Amtshilfe bestehen. Aktualisierung 1. Jänner 2019.

Die Information des BMF vom 18. Dezember 2017, BMF-010221/0538-IV/8/2017 wird aufgehoben und durch diese Information ersetzt.

Das österreichische Steuerrecht verlangt in einigen Fällen das Vorliegen einer „umfassenden“ Amtshilfe (zB bei der Verlustnachversteuerung gemäß [§ 2 Abs. 8 EStG 1988](#), der Spendenbegünstigung gemäß [§ 4a Abs. 4 EStG 1988](#) oder den ausländischen Gruppenmitgliedern gemäß [§ 9 Abs. 2 KStG 1988](#)). Zur Klarstellung der Frage, gegenüber welchen Staaten oder Territorien Rechtsbeziehungen über eine „umfassende“ Amtshilfe bestehen, wird nachstehende Staatenliste kundgemacht. Der Begriff „umfassende“ Amtshilfe wird seitens des BMF im Sinn des „großen“ Informationsaustausches verstanden, der somit über den Umfang der für die reine Abkommensanwendung erforderlichen Informationen hinausgeht. Als hierfür maßgebliche Rechtsgrundlagen kommen derzeit die [RL 2011/16/EU](#), das multilaterale Amtshilfeabkommen, DBA-Auskunftsklauseln bzw. Abkommen über den Informationsaustausch (Tax Information Exchange Agreements – TIEA) in Betracht.

Mit folgenden Staaten und Territorien besteht mit Stand 1. Jänner 2019 eine „umfassende“ Amtshilfe (Änderungen nach dem 1. Jänner 2018 kursiv): Ägypten, Albanien, Anguilla, Algerien, Andorra, Argentinien, Armenien, Aruba, Aserbaidschan, Australien, *Bahamas*, Bahrain, Barbados, Belarus, Belgien, Belize, Bermuda, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Britische Jungferninseln, Bulgarien, Chile, China (Volksrepublik), Cook Inseln, Costa Rica, Curaçao, Dänemark, Deutschland, Estland, Färöer-Inseln, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Gibraltar, *Grenada*, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Guatemala, Guernsey, Hongkong, Indien, Indonesien, Irland, Island, Isle of Man, Israel, Italien, Japan, Jersey, Kaimaninseln, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Katar, Kolumbien, Korea (Republik), *Kosovo*,

Kroatien, *Kuwait*, Lettland, Libanon, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, *Macao*, Malaysia, Malta, Marokko, Marshall Inseln, Mauritius, Mazedonien, Mexiko, Moldau, Monaco, Montenegro, Montserrat, Nauru, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Niue, Norwegen, Pakistan, Panama, *Peru*, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Samoa, San Marino, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Seychellen, Singapur, Sint Maarten, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Südafrika, Tadschikistan, Taipeh, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Turks- und Caicosinseln, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, *Vanuatu*, Venezuela, *Vereinigte Arabische Emirate*, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam und Zypern.

Bundesministerium für Finanzen, 7. Jänner 2019